

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

Umweltausschuss

Protokoll Nr. UA/08/2018

**über die öffentliche Sitzung des
Umweltausschusses am 12.12.2018,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, R. 2/3**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:49 Uhr

Anwesend

Stadtverordnete

Herr Rolf Griesenberg
Herr Volkmar Kleinschmidt
Frau Cordelia Koenig ab 19:46 Uhr
Herr Markus Kubczig
Frau Karen Schmick
Herr Christian Schmidt Vorsitzender

Bürgerliche Mitglieder

Herr Gerhard Bartel
Herr Oliver Böge
Herr Klaus Goldbeck
Herr Jan Jasper Lauert
Frau Sibylle von Rauchhaupt

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Christian Krause-Hassenstein Seniorenbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Wolfgang Aue Kleingartenverein
Herr Jens Lübbers Förster

Verwaltung

Herr Peter Kania
Frau Annette Kirchgeorg
Herr Jan Richter
Frau Andrea Wohllebe Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Frau Carola Behr
Herr Leon Rathje

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2018 vom 14.11.2018
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
- k e i n e -
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 6.2.1. Stickoxidmessungen im Stadtgebiet
 - 6.2.2. Planfeststellungsverfahren Fehmarn-Belt-Querung
 - 6.2.3. Mobilfunkmast
 - 6.2.4. Anonymer Hinweis zur Baustelle Moorwanderwegbrücke
7. Neufassung des Forsteinrichtungswerkes
8. Waldjahresplanung 2018/2019
 - 8.1. Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zur "Waldjahresplanung 2018/2019" **AF/2018/018**
9. Überlebenschancen der Ahrensburger Kastanien, Informationen zur Kastanienminiermotte und dem Kastanienkrebs
10. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 **2018/106**
 - 10.1. Antrag zur Vorlage 2018/106 "Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019" - Skateranlage **AN/070/2018**
11. Anfrage der Grünen zum Umweltausschuss am 12.12.2018: „Status Landschaftsschutzgebiete“ **AF/2018/017**
12. Erste Informationen Landschaftsrahmenplan
13. Antrag der CDU-Fraktion - 2 Bänke für die Besucher des Spielplatzes Lilienweg **AN/073/2018**

- 14. Anfragen, Anregungen, Hinweise
- 14.1. Moorwanderwegbrücke
- 14.2. Bekanntmachung von Streusalzverbot
- 14.3. Baumschutzbroschüre

1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit des Umweltausschusses ist gegeben.

3. **Einwohnerfragestunde**

Herr **Siemers** meldet sich zu Wort und verweist auf die Informationsveranstaltung Mitte Dezember der Müllverbrennungsanlage Stapelfeld. Des Weiteren bittet er um Beantwortung seiner in der STVV gestellten Fragen. Die Verwaltung erläutert, dass diese in Bearbeitung sind und dem Protokoll der STVV beigelegt werden.

Des Weiteren nimmt er Bezug auf den Knick Am Spechtweg. Wie bereits von der Verwaltung in der Vergangenheit angekündigt, sollte der Knick im Herbst ausgebaut werden. Herr Siemers fragt jetzt nach dem Sachstand an.

Die Verwaltung erläutert, dass erst seit zwei Wochen Pflanzen in den Pflanzschulen erhältlich sind. Der Bauhof wird die Arbeit aufnehmen und in den nächsten Wochen den Knickwall aufbauen. Der Knickwall wurde bereits fertig angelegt, konnte aber noch nicht aufgebaut werden. Der Umweltausschuss bittet die Verwaltung, weitere Informationen bezüglich des Knicks weiterzugeben.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Es liegen keine Einwände gegen die Tagesordnung für die heutige Sitzung vor und die Tagesordnung wird einstimmig von den Ausschussmitgliedern angenommen. Des Weiteren informiert der Vorsitzende die Ausschussmitglieder, dass der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss einen Vertreter für die neu gegründete AG Tunneltal benannt hat. Der Umweltausschuss soll nun auch einen Vertreter benennen und der Vorsitzende schlägt Frau Koenig als Hauptvertreterin und Frau von Rauchhaupt als Stellvertreterin vor. Der Ausschuss nimmt den Vorschlag an. Die gewählten Vertreterinnen des Umweltausschusses nehmen die Wahl an.

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2018 vom 14.11.2018

Der Vorsitzende erklärt, dass das Protokoll der Sitzung vom 14.11.2018 aus nachvollziehbaren Gründen nicht rechtzeitig fertig gestellt werden konnte. Dies wird in der Sitzung im Januar nachgeholt.

6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

— *k e i n e* —

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

6.2.1. Stickoxidmessungen im Stadtgebiet

Die Verwaltung informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die bisher durchgeführten Stickoxidmessungen des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein nunmehr nicht weitergeführt werden. Das Landesamt teilt mit, dass bei einer Messung im Juni 2018 ein noch geringer Wert (37,6 µg) als im Februar 2018 gemessen wurde. Der Grenzwert für Stickoxidmessungen liegt bei 40 µg. Das Landesamt wird im Jahr 2019 zunächst andere Standorte untersuchen, die Stadt Ahrensburg aber bei weiteren Planungen im Auge behalten.

Ein Protokoll der durchgeführten Messung im Juni 2018 liegt der Stadt Ahrensburg nicht vor.

6.2.2. Planfeststellungsverfahren Fehmarn-Belt-Querung

Die Umweltausschussmitglieder werden darüber informiert, dass zurzeit das Planfeststellungsverfahren für die Fehmarn-Belt-Querung stattfindet. Ahrensburg wird an diesem Planfeststellungsverfahren nicht beteiligt, da Ahrensburg nicht direkt betroffen ist. Aufgrund der bislang bekannten Planung seitens der Deutschen Bahn, wird im Zuge der festen Fehmarnbelt Querung, der Güterverkehr auf der Strecke Hamburg - Lübeck in Zukunft erheblich zunehmen.

Die Schienenanbindung soll abschnittsweise bis zur Fertigstellung einer zweigleisigen, elektrifizierten Verbindung zwischen Puttgarden und Lübeck von 2022 bis 2027 gebaut werden. Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt abschnittsweise durch Offenlage der Planfeststellungsunterlagen in den Rathäusern der Kommunen entlang der Bahnstrecke.

Der Bauamtsleiter macht darauf aufmerksam, dass Anfang 2019 eine Infoveranstaltung bezüglich des Baus der S4 seitens der Bahn geplant sei. Weitere Informationen wird der Umweltausschuss durch die Verwaltung erhalten.

6.2.3. Mobilfunkmast

Der Ausschuss wird darüber informiert, dass sich der Mobilfunkmast in Höhe der Hamburger Straße 181 zurzeit im Bau befindet. Der Bau wird durch die Deutsche Funkturm GmbH durchgeführt und der Umweltausschuss hat in der Vergangenheit bereits darüber Kenntnis erhalten.

6.2.4. Anonymer Hinweis zur Baustelle Moorwanderwegbrücke

Die Verwaltung berichtet, dass ein anonymer Brief die Verwaltung erreicht hat. In diesem Brief wird der Verdacht geäußert, dass Öl im Naturschutzgebiet in die Aue geleitet wurde und dort eine Kontamination durch Mineralölprodukte stattgefunden habe. Eine sofortige Überprüfung hat ergeben, dass keine Verunreinigung durch Mineralölprodukte vorliegt. Bei näherer Untersuchung wurde festgestellt, dass durch die Erdbewegungen auf der Baustelle Moorwanderweg natürliche Bakterien eine Art Haut auf dem Gewässer gebildet haben. Dies sei natürlich und ungefährlich für Mensch und Tier.

7. Neufassung des Forsteinrichtungswerkes

Herr Lübbers stellt sich dem Ausschuss vor und erklärt anhand einer Zeichnung, wie sich der Wald im Ahrensburger Gebiet über die Zeiten verändert hat. Alle zehn Jahre wird eine Waldbestandaufnahme durchgeführt; damit kann die Entwicklung der Waldfläche im Detail genau nachvollzogen werden.

Anhand dieser Daten, die teilweise weit über 60 Jahre alt sind, konnte festgestellt werden, wie der Wald während des Krieges immer weiter geschrumpft ist. Danach wurde sukzessiv ein Aufbau begonnen, der ab 1987 zu einer stetigen Zunahme an Waldflächen führte. Zurzeit werden rund 250 ha Wald bewirtschaftet.

Ziel ist es, die Nadelhölzer- und Mischstandorte zu reduzieren und diese in Laubmischwälder umzuwandeln. So konnte der Nadelholzanteil in den letzten Jahren von gut 14 % auf rund 10 % reduziert werden.

Unter anderem berichtet Herr Lübbers von der geplanten Aufforstung an der B 75 von 1,5 ha Waldfläche. Erste Arbeiten werden bereits im Dezember beginnen.

8. Waldjahresplanung 2018/2019

Herr Lübbers erläutert den Ausschussmitgliedern den forstlichen Wirtschaftsplan. Unter anderem ist über das Jahr 2018 ein Holzeinschlag von 600 Festmetern vorgesehen, der in etwa einen Umsatz von 30.000 € einbringt. Des Weiteren kommt er nochmal zurück auf die Aufforstung an der B 75. Diese Flächen werden im Dezember aufgeforstet. Stürme haben in der Vergangenheit zu erheblichen Schäden am Baumbestand geführt. Es ist auch in diesem Jahr davon auszugehen, dass ein erheblicher Teil des Holzeinschlagvolumens durch Sturmschäden zu Stande kommen wird.

Herr Lübbers berichtet kurz, dass der FFH-Managementplan überarbeitet wurde und erläutert den Ausschussmitgliedern die einzelnen Änderungen.

Im Forst Hagen befinden sich die Laichgewässer des Kammmolches. Im Winter wandert der Kammmolch in den nahegelegenen Forst Hagen zum Winterquartier. Da bei der Waldarbeit im Winter schwere Geräte wahrscheinlich Schäden an der Kammmolchpopulation verursachen könnten, werden die Forstarbeiten nur nach der Laichzeit durchgeführt. Für die Bewirtschaftung gibt es bestimmte Auflagen, wie z. B. einen 100 m Radius um das Laichgewässer, um den Kammmolch zu schützen.

Innerhalb dieses Schutzradius wird der Abstand zwischen den Rückegassen, für die Bewirtschaftung, von 20 m auf 40 m erhöht.

Da der Kammmolch weniger mobil ist und sich nur in einem 100 m Radius aufhält und wandert, kann davon ausgegangen werden, dass der Kammmolch nicht weiträumig außerhalb des Laichgebietes sowie des Schutzradius im Forst Hagen anzutreffen ist.

Nähere Einzelheiten sind dem Bewirtschaftungsplan zu entnehmen, der dem Protokoll als **Anlage** beiliegt.

AF/2018/018

8.1. Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zur "Waldjahresplanung 2018/2019"

Die Anfrage AF/2018/018 wurde bereits im Tagesordnungspunkt 8 durch die Ausführungen von Herrn Lübbers beantwortet. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sehen damit ihre Anfrage als erledigt an.

9. Überlebenschancen der Ahrensburger Kastanien, Informationen zur Kastanienminiermotte und dem Kastanienkrebs

Herr Goldbeck berichtet über die Auswirkungen der Rosskastanienminiermotte. Diese Motte ist ein Kleinschmetterling aus der Familie der Motten. Die Raupen und Puppen entwickeln sich fast ausschließlich in den Blättern der weißblühenden gewöhnlichen Rosskastanie. Sie hat durch die extrem schnelle Verbreitung in fast alle Gebiete Europas hinein, inzwischen großes, öffentliches Aufsehen erregt.

Der Falter hat eine Körperlänge von 2,28 mm - 3,04 mm und eine Flügelspannweite von 5,92 mm - 7,5 mm. Hat eine Miniermotte einen Kastanienbaum befallen, färben sich dessen Blätter gelb und sehen gelöchert aus. Nicht alle Kastanien sterben ab, einige Kastanien sind sehr robust, sodass sie den Befall überleben.

Da sich die Rosskastanienminiermotte erst seit relativ kurzer Zeit in Mitteleuropa ausbreitet, gibt es keine Fressfeinde, die sich auf diese Tiere spezialisiert haben. Es wurden aber wiederholt Blaukohlmeisen beobachtet, die zu bestimmten Zeiten in Kastanien in größeren Trupps Blatt für Blatt absuchen.

Des Weiteren berichtet Herr Goldbeck über die Auswirkungen des Kastanienrindenkrebsses. Dies ist ein Bakterium und zeigt erste Symptome an Kastanien, wie eine schütterere Belaubung in der Krone, Kleinblättrigkeit sowie Laubaufhellung. Am Stamm zeigt sich, vom Stammrund ausgehend, ein Safffluss, der auch an stärkeren Ästen auftreten kann.

Mit zunehmender Erkrankung sind Welkesymptome einzelner Triebe und Äste, aber auch das Absterben einzelner Kronenpartien sichtbar; es kann zum Aufreißen der Rinden an Ästen und am Stamm kommen. Darüber hinaus sind rostbraune, dunkle Flecken erkennbar, aus denen bei warmen Temperaturen ein orangener, bräunlicher Schleim und zum Teil auch Schaum austritt.

Für eine direkte Bekämpfung der Bakterienerkrankung stehen keine Pflanzenschutzmittel zur Verfügung. Für weißblühende Kastanien wird beschrieben, dass vitale Bäume dieses Bakterium relativ eng abschotten können; dies gilt jedoch nicht für rotblühende Kastanien. Meist entwickelt sich der Krankheitsverlauf für rotblühende Kastanien aufgrund der schädlichen Pilze dramatisch.

In Ahrensburg konnte schon festgestellt werden, dass die Bäume teilweise mit diesem Bakterium befallen sind. Herr Goldbeck schlägt vor, im Frühjahr eine Begehung durch den Umweltausschuss durchzuführen.

Der städtische Anteil von Kastanien am Baumbestand liegt in Ahrensburg bei 3,3 %. Seit 2005 mussten 16 Bäume (von insgesamt 336) gefällt werden. Die Verkehrssicherheit wird von der Verwaltung in regelmäßigen Abständen kontrolliert, damit ist sichergestellt, dass keine Gefährdung für die Bevölkerung vorliegt.

10. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019

Die vorgenommenen Änderungen der 3. Änderungsliste für den Haushalt 2019 werden im Ausschuss besprochen. Es werden keine weiteren Fragen gestellt und die Vorlage Nr. 2018/106 wird einstimmig von den Ausschussmitgliedern angenommen.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

10.1. Antrag zur Vorlage 2018/106 "Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019" - Skateranlage

Der Antrag der SPD-Fraktion (AN/070/2018) wird von der Fraktion noch einmal vorgestellt. Verschiedene Meinungsbilder werden besprochen und wie folgt abgestimmt:

Punkt 1 des Antrages wird von der SPD-Fraktion zurückgezogen.

Punkt 2 des Antrages wird einstimmig vom Umweltausschuss angenommen.

Anschließend wird noch über den Antrag (AN/106/2018) der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

11. Anfrage der Grünen zum Umweltausschuss am 12.12.2018: „Status Landschaftsschutzgebiete“

Auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erläutert die Verwaltung, dass die Stadt bei der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) nachgefragt hat, wie vorzugehen sei, wenn - wie im jetzigen Entwurf des Flächennutzungsplanes (FNP) vorgesehen - Potentialflächen für Wohnbebauung in bestehenden Landschaftsschutzgebieten (LSG) liegen. Die UNB erklärte, dass ein Antrag auf Entlassung dieser Baugebiete aus dem LSG vor Verabschiedung des FNP gestellt und genehmigt werden muss und eines politischen Beschlusses bedarf. Ansonsten wäre der FNP ungültig.

Die Verwaltung sichert zu, dass ein möglicher Antrag für eine Umwidmung eines LSG oder von Teilen eines LSG dem Umweltausschuss zur Beschlussfassung vorgestellt würde. Solch ein Verfahren hat es auch schon früher gegeben, so zum Beispiel bzgl. des Baugebiets Ahrensburger Redder.

12. Erste Informationen Landschaftsrahmenplan

Die zuständige Mitarbeiterin Frau Kirchgeorg stellt dem Ausschuss die Pläne zum Landschaftsrahmenplan (Karte 1 - 3 als **Anlage** zum Protokoll) vor.

Darin wird unter anderem dargestellt, welche Gebiete Voraussetzungen für die Ausweisung als Naturschutzgebiet oder LSG fallen. So erfüllt z. B. der Forst Beimoor die Voraussetzung zum FFH-Gebiet.

Unter anderem sind auch Gebiete als Schwerpunkt zum Aufbau eines Biotopverbundgebietes und Trinkwassergewinnungsgebiete aufgezeigt.

Der Entwurf des Landschaftsrahmenplans für den Planungszeitraum III kann bis zum 28.02.2019 unter <https://bolapla-schleswigholstein.de> eingesehen werden. Die Verwaltung muss bis zum 11. März 2019 eine Stellungnahme abgeben und eine Vorlage wird dem UA im Februar 2019 vorgestellt.

13. Antrag der CDU-Fraktion - 2 Bänke für die Besucher des Spielplatzes Lilienweg

Die Verwaltung begrüßt den Antrag der CDU-Fraktion (AN/073/2018), macht aber darauf aufmerksam, dass die Rasenfläche auf dem Spielplatz Lilienweg sehr gern als Picknickbereich von Familien und Kindern genutzt wird. Deshalb sollte auf dieser Fläche keine Bank aufgestellt werden, sondern ein anderer geeigneter Ort auf dem Spielplatz gefunden werden.

Anschließend stimmt der Umweltausschuss wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

14. Anfragen, Anregungen, Hinweise

14.1. Moorwanderwegbrücke

Ein Ausschussmitglied erkundigt sich nach dem Sachstand zum Bau der Moorwanderwegbrücke. Die zuständige Mitarbeiterin erklärt, dass die ersten 6 m Elemente gelegt werden und zurzeit intensive Arbeiten an der Moorwanderwegbrücke durchgeführt werden.

14.2. Bekanntmachung von Streusalzverbot

Es wird um eine erneute Bekanntmachung bezüglich des Streusalzverbotes gebeten.

Anmerkung der Verwaltung:

Eine öffentliche Bekanntmachung an die Bürger der Stadt Ahrensburg bezüglich des Streusalzverbotes wurde am 13.12.2018 in Auftrag gegeben.

14.3. Baumschutzbroschüre

Die am Anfang der Sitzung verteilte Broschüre zur Baumschutzsatzung wurde von den Ausschussmitgliedern gelobt und kleinere Verbesserungsvorschläge gemacht.

gez. Christian Schmidt
Vorsitzender

gez. Andrea Wohllebe
Protokollführerin